



# Jahresbericht 2020

2020 war auch bei BirdLife Aargau von der Corona-Pandemie geprägt. So mussten zahlreiche Anlässe abgesagt, verschoben oder neu organisiert werden. Das Naturzentrum am Klingnauer Stausee musste seine Türen zwischenzeitlich schliessen. Zum Glück konnten im Sommer einige kantonsweite Anlässe und Exkursionen stattfinden, so zum Beispiel das Mitarbeitertreffen in Hellikon. Viele der Projekte konnten erfreulicherweise weiterlaufen und führten so trotzdem zu einem dynamischen Jahr – samt Umzug der Geschäftsstelle an die Bachstrasse 43 im Dezember.

Text: Gertrud Hartmeier, Präsidentin und Arbeitsgruppe Vogelpflege; Alex Grendelmeier, Reservatskommission; Kathrin Hochuli, Geschäftsführerin; Chiara Baschung, Stv. Geschäftsführerin; Petra Zajec, Leiterin Naturzentrum; Martin Keiser, Finanzverantwortlicher; Claudia Müller, Ausbildungskommission; Lea Reusser, Kommission Nachwuchsförderung; Michael Storz, Kommission Projekte; Ann Walter, Fundraisingbeauftragte

## Aus- und Weiterbildungen

Im Januar drehte sich das Symposium um Pestizide: Pascal König referierte zum aktuellen Stand, Benedikt Schmidt zur Wirkung auf Amphibien und Simon Bächli über Pestizide im eigenen Garten. Im Frühling wurde von Ernst Weiss und Cristina Boschi erstmals ein Libellenkurs angeboten. Eine Exkursion zum Vogel des Jahres führte nach Full, wo das Mosaik aus Gemüsegeldern, Niederhecken und sehr intensiv genutzten Wiesen von Biobauer Hans-Peter Meier einigen Neuntöterfamilien Lebensraum bietet! Weiter fanden ornithologische Weiterbildungen zu Spechten im Wasserschloss, zu Vögeln der subalpinen Stufe am Pizol, zu Zugvögeln im Rheindelta und am Klingnauer Stausee und zu Raufusshühnern statt. Josef Fischer tauchte mit botanisch Interessierten in die Welt der Früchte und Samen ein.

## Nachwuchsförderung

2020 stand auch in der Nachwuchsförderung ganz unter dem Zeichen von Corona. Die kantonale Jungbirdergruppe «Nisus» unter der Leitung von Sarah Locher konnte leider nur einen Anlass, nämlich den Ausflug ins Naturzentrum Klingnauer Stausee am 25. Oktober, durchführen. Auch das Junior Birdrace am Klingnauer Stausee und der alljährliche Erfahrungsaustausch für Jugendgruppenleiter fielen der Pandemie zum Opfer. Letzterer wäre 2020 zum ersten Mal schweizweit durchgeführt worden. Erfreulicherweise fand am 12. September im Naturzentrum Klingnauer Stausee der schweizweite Jugendplauschtag, organisiert von BirdLife Schweiz, statt.



FOTOS Michael Gerber



Am Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz im Naturzentrum Klingnauer Stausee trafen sich interessierte und begeisterte Kinder aus dem ganzen Land.



### Reservate

Die neue Konstellation mit externer Betreuung der BirdLife-Reservate hat sich bewährt. Im ganzen Kanton liefen diverse Arbeiten zusammen mit unzähligen Freiwilligen. So wurde in Obermumpf ein Kaltwasserregulierer am Weiherzufluss verbaut, damit hoffentlich bald auch die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke zuziehen. In Mandach konnte die Vertragsverlängerung der Waldweide bestätigt werden. Wie wichtig und geeignet die Graströchni für Limikolen ist, zeigte eine Brut des Kiebitzes. Da die Brut leider nicht erfolgreich war, werden 2021 diverse Massnahmen zum Schutz vom Limikolenbruten umgesetzt. Nach einigen Problemen wegen suboptimaler Steine kam die Mauersanierung im Bruggletz gut voran. Zwar fanden sich während der Sanierung keine Schlangen, dafür aber Feuersalamander. Überraschungsgast war der Weisse Waldportier, welcher sich immer wieder zeigte. Der Mitarbeiteranlass fand im neuen Reservat in Hellikon statt, wo Waldrandaufwertungen bereits stattfinden und Trockenmauersanierungen für 2021 geplant sind. Der jährliche Reservatbetreueranlass musste coronabedingt abgesagt werden, soll aber 2021 wieder stattfinden.

### Projekte

BirdLife Aargau lanciert und verstärkt als Antwort auf die teils ernüchternden Ergebnisse aus dem Brutvogelatlas Projekte zur Förderung von ausgewählten Vogelarten. Dazu fanden Gespräche mit Vertretern von BirdLife Schweiz, Agrofutura und dem Kanton Aargau statt. Die bereits laufenden Projekte zur Förderung des Wendehalses werden weitergeführt und ausgeweitet. Ein neuer Schwerpunkt liegt bei der Förderung des Neuntötters: Prioritäre Fördergebiete im Kanton Aargau sollen festgelegt, Labiola-Merkblätter angepasst und für die geeigneten BirdLife-Reservate Artenförderungsmaßnahmen vorgeschlagen werden. Auch die Sektionen werden ermuntert, gemeinsam mit Landwirten im Rahmen des kantonalen Labiola-Programms Massnahmen umzusetzen.

Zum Thema «Lichtverschmutzung» fand in Zusammenarbeit mit «Dark Sky Switzerland» in Brugg eine Abendexkursion statt. Der Wettbewerb zum Thema «Biodiversität im Siedlungsraum» (2018–2020) wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Von den sieben 2019 eingereichten Projekten konnten die Eingaben von drei Sektionen prämiert werden.

Die «Ökologische Infrastruktur – ein Lebensnetz für die Schweiz» wird als Schwerpunktthema des Milan in verschiedenen Artikeln vorgestellt. BirdLife Aargau startet 2021 einen Wettbewerb für Projekte aus den Sektionen.

### Vogelpflege

Erfreulicherweise wurde am 20. Mai die Pflegestation Unteres Seetal in Lenzburg offiziell eröffnet und war schon nach 6 Wochen vollständig ausgelastet. Zusammen mit den beiden anderen Stationen in Oftringen und Möhlin pflegten und betreuten die MitarbeiterInnen 2020 circa 860 Vögel. Dank grossen persönlichen Engagements konnten in Oftringen und Lenzburg je 20 neue HelferInnen gewonnen werden, deren Einarbeitung in diesem Jahr eine besondere Herausforderung darstellte. Unter den Pfleglingen waren neben vielen häufigen Arten auch seltene und bedrohte Arten wie Pirol, Eisvogel, Waldschnepfe und Grauschnäpper, die alle wieder in die Freiheit entlassen wurden. Ein Graureiher mit Legenot wurde erfolgreich behandelt und kann sich jetzt hoffentlich weiter fortpflanzen. Leider hat der seltenste Patient, ein Uhu, seine schweren Verletzungen nach einem Zusammenstoss mit einem Zug nicht überlebt. Unsere Pflegestationen waren auch dieses Jahr wieder Anlaufstelle für viele Fragen aus der Bevölkerung. Allen MitarbeiterInnen und HelferInnen danken wir herzlich für ihren Einsatz und die immense Arbeit, die sie leisten!

### Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Auch und gerade für die Arbeit in der Öffentlichkeit war in diesem Jahr vieles anders. Das Exkursionsprogramm, das von der Aargauer Kantonalbank gefördert wird, barg für die veranstaltenden Vereine und den Verband neue Herausforderungen. An einen öffentlichen Auftritt an einem Grossanlass war nicht zu denken. Den mässigen Erfolg unserer Spendenaktionen führen wir jedoch weniger auf die erschwerte Kommunikation als auf die Verschiebung der öffentlichen Aufmerksamkeit zurück. Der Fokus lag in diesem Jahr klar auf der Nachbarschaftshilfe, der eigenen wirtschaftlichen Absicherung und der Gesundheit. Trotzdem darf BirdLife Aargau auf eine stabile Zahl von treuen Spenderinnen und Spendern zählen. Auch in diesem Jahr haben wir diesen Menschen mit einem Anlass gedankt. Unter der Führung von Kai Huovinen und in der Pferdekutsche von Roland Nussbaum besuchten wir die Reservate Bruggletz und Feret – zwei sehr unterschiedliche Reservate in Densbüren, die anschaulich die Kompetenzen unseres Verbands bei der Naturschutzarbeit verdeutlichen. Wir danken allen Unterstützern für ihre Treue und ihr Engagement!

### BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee

Das Naturzentrum am Klingnauer Stausee von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz musste ab Mitte März bis Anfang Juni seine Türen coronabedingt schliessen. Das Team unter der Leitung von Petra Zajec konnte in dieser Zeit die Bildungsangebote ausbauen, die Ausstellung ergänzen und den Erlebnispfad mit Kleinstrukturen aufwerten. Zusätzlich mussten Schutzkonzepte für die Wiederaufnahme des Betriebs erarbeitet werden. Seit März wird Petra von Daniela Rügsegger, Stv. Leiterin, unterstützt. Ihre Aufgabe ist vor allem die Koordination des Unterhaltes in der Naturschutzzone Weerd-Fischergrien, die das Naturzentrum im Auftrag des Auen-schutzparks Aargau übernommen hat. Highlights waren die Tage der offenen Tür Ende August sowie der BirdLife-Jugend-plauschtag im September.



FOTO Petra Zajec

Tag der offenen Tür im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee.

### Lobbyarbeit

Letztes Jahr reichte BirdLife Aargau zusammen mit den Sektionen elf Einwendungen ein. Wir setzten uns unter anderem für den Erhalt von geschützten Objekten wie Trockenwiesen ein. Bei den neun Stellungnahmen, z.B. zum Programm Natur 2030, stand immer der Erhalt und die Förderung der Biodiversität im Fokus.

Auf nationaler Ebene konnten die Doppeliniciativen Biodiversität und Landschaft mit genügend Unterschriften eingereicht und die Abstimmung gegen die Jagdgesetzrevision gewonnen werden. Beides wurde nur möglich dank der grossen Unterstützung unserer Mitglieder und Sektionen.



Titelseite Exkursionsprogramm 2020.

### Netzwerk

Zu BirdLife Aargau gehören 117 Aargauer Natur- und Vogelschutzvereine mit rund 13'800 Mitgliedern. Auf allen Ebenen wird wichtige Arbeit für den Natur- und Vogelschutz im Aargau geleistet, wobei der grösste Teil ehrenamtlich mit rund 19'000 Arbeitsstunden pro Jahr erfolgt. Unter anderem wurden 215 Schleiereulen- und 342 Turmfalkennistkästen betreut, 2151 neue Nisthilfen aufgehängt, 153 Hochstammobstbäume gepflanzt sowie 1018 Stunden Neophyten bekämpft. Die Vereine konnten dieses Jahr leider weniger Exkursionen durchführen – wir hoffen auf die Wiederaufnahme nach Corona. Die Geschäftsführerin pflegt einen regelmässigen Austausch mit BirdLife Schweiz und den Geschäftsleitenden der Kantonalverbände von Basel-Landschaft, Luzern, St. Gallen und Zürich.



FOTO Ann Walter

Im Rahmen des BirdLife-Mitarbeiteranlasses 2020 wurden die beiden Densbürer Reservate Bruggletz und Ferret besucht.



## Finanzen

Wegen der Corona-Krise musste auch BirdLife Aargau die geplanten Aktivitäten stark herunterfahren, was sich finanziell bemerkbar machte. Während der Sommersendung mässig ausfiel, machte der Spendenversand im Dezember alles wieder wett. Zudem konnten wieder viele Stiftungsgelder und über den Kanton auch erhebliche Bundesgelder generiert werden. Die Rechnung 2020 weist einen Gewinn von rund 27'000 Fr. auf.

Die Einnahmen 2020 (ohne Mitgliederbeiträge BirdLife Schweiz, jedoch inkl. Reservatsrechnung) setzen sich zusammen aus:

- Mitgliederbeiträgen 25 %
- Spenden und Gönnerbeiträgen 22 %
- Kantons- und Projektbeiträgen 31 %
- Verkäufe und Dienstleistungen 22 %

Die Ausgaben 2020 verteilen sich wie folgt:

- Verbandsarbeit (inkl. Geschäftsstelle) 30%
- Projekte 38 %
- Öffentlichkeitsarbeit 21 %
- Ausbildung 11 %

## Ausblick 2021

2021 wird wieder ein herausforderndes Jahr: Die Delegiertenversammlung am 27. März wird nicht vor Ort stattfinden, sondern digital als ZOOM-Veranstaltung (Einladung DV S. 11). Es gibt keine briefliche Abstimmung wie letztes Jahr, sondern eine digitale Mitgliederversammlung. Auch die weitere Zukunft der Anlässe ist ungewiss. Grossartig ist, dass der neue Wettbewerb zur Ökologischen Infrastruktur anläuft, ebenso wie der Start von je einem Feldornithologie- und Feldbotanikkurs. ■



Blick vom Waldrand über die Magerwiese im Reservat Stockenrain, Hellikon.